

65. Studierendenparlament der Universität zu Köln



Präsidium

Miriam Glowka

1. Sprecherin

Emily Kraft

2. Sprecherin

Aylin Yildirim

2. Sprecherin

1 **Beschluss des 63. Studierendenparlaments** 2 **vom 30.10.2018***

3 *Antragssteller*innen: AStA der Universität zu Köln, Juso Hochschulgruppe Köln, Die*
4 *UNABHÄNGIGEN an der Universität zu Köln, campus:grün Köln, HSG Sowi Uni*
5 *Köln, Bündnis gegen Antisemitismus Köln*

6

7 **BDS-Bewegung bekämpfen – keinen Raum für Antisemitismus an** 8 **der Universität zu Köln!**

9 Die Organe der Studierendenschaft der Universität zu Köln bekämpfen
10 die antisemitische BDS-Kampagne (Boycott, Divestment and Sanc-
11 tions) gegen den jüdischen Staat Israel mit allen ihr zur Verfügung ste-
12 henden Mitteln. Mitgliedschaften in BDS-Organen, finanzielle Zuwen-
13 dungen an oder Kooperationen mit BDS-Funktionär*innen werden aus-
14 geschlossen. Diese sollen an der Universität zu Köln keine Bühne ge-
15 boten bekommen. Das Studierendenparlament und der AStA wirken
16 auf die Verhinderung BDS propagierender Veranstaltungen an der Uni-
17 versität zu Köln hin. Der AStA wird aufgefordert sich gegenüber der Uni-
18 versität für ein Verbot von Veranstaltungen an der Universität einzu-
19 setzen, die dem BDS nahestehen, oder auf andere Weise versu-
20 chen, den Staat Israel zu delegitimieren. Er wird außerdem aufgefor-
21 dert, die Begründung dieses Antrages zu veröffentlichen. Das Studie-
22 rendenparlament verurteilt auch den auf den Staat Israel bezogenen
23 Antisemitismus in jeglicher Form. Es versteht sich als solidarisch mit
24 dem Staat Israel, was somit auch bedeutet, dass dessen Recht auf Exis-
25 tenz und Selbstverteidigung außer Frage steht. Der Senat der Universi-
26 tät zu Köln wird ebenfalls dazu aufgefordert, sich klar gegen jegliche
27 Form von Antisemitismus zu positionieren. Dieser Antrag wird
28 ihm zur Abstimmung und Beschlussfassung vorgelegt.

29

30 **Hinweis: Dieser Beschluss wird nachträglich vom Präsidium des 65.*
31 *Studierendenparlament veröffentlicht, da dies im Jahr 2018 nicht ge-*
32 *schehen ist.*